



## **Wochenbericht Meeting Nr: 5 „Klassifikationsvortrag von Felix Ruppen“**

Felix Ruppen begrüsst uns im regionalen Altersheim St. Michael in Naters zu seinem Klassifikationsvortrag. Felix ist verheiratet mit Nicole Ruppen-Ruh und Vater dreier Söhne (Jonas 1991, Quirin 1993 und Leo Abraham 2000). Seine Freizeit verbringt er oft in Rischinen bei Blatten, wo er sich mit der Familie und bei Gartenarbeiten von seinen beruflichen und politischen Aufgaben am besten erholen kann. Felix ist zudem Feuerwehrkommandant von Naters und verbringt dort viel von seiner Zeit unter dem Motto „Unsere Freizeit – für Ihre Sicherheit“.

Beruflich ist Felix Elektro Ingenieur HTL (FH). Er konnte das von seinem Vater und Mitrotarier Hubert Ruppen im Jahr 1959 gegründete Unternehmen übernehmen.

Das „Seniorenzentrum Naters“ wählte er, da dieses Gebäude nach den modernsten Erkenntnissen gebaut wurde. Es verfügt auch über ein Gebäudeleitsystem.

Felix illustrierte uns dann auf interessante Weise, was dank neuer Technologien an Mehrwerte für den Menschen entstehen können.

Durch intelligentes Wohnen können klassisch getrennte Teilanlagen zu einer vernetzten Gesamtanlage mit neuen Funktionen für mehr Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz zusammen geführt werden. Als Beispiele erwähnte er die Lichtsteuerung, welche über Präsenzmelder und Lichtsensoren gesteuert werden. Weitere Beispiele sind die automatische Regelung der Temperatur, die Sicherheit bei offenen Fenstern und Türen, bei Rauch und Feuer usw. Es geht sogar soweit, dass über ein Handy eine Meldung kommt, wann die Wäsche gewaschen ist. Die Steuerung geht über PC, Natel, Haustelefon usw. In einem zweiten Teil erklärte uns Felix die Bedeutung der universellen Verkabelung, wo verschiedene Dienste zusammengeführt werden. Die Energieeffizienz spielt heute eine immer grössere Rolle. So gibt es ab dem 1. September 2012 ein allgemeines Glühlampenverbot. Der Konsument schaut heute vermehrt auf die Energieeffizienz der Geräte. Die Entwicklung geht heute gar soweit, dass es A<sup>++</sup> Geräte gibt. Die Sonnenenergie spielt heute eine immer wichtigere Rolle, insbesondere dort, wo es keinen Netzanschluss gibt. Seine Firma hat eine Inselanlage in der Oberaletschhütte installiert, welche dank der starken Sonneneinstrahlung einen ausgezeichneten Wirkungsgrad erzielt. Der Strom wird in Batterien abgespeichert und über Schwach- oder Wechselstrom als Energie genutzt. Oft werden heute auch Solaranlagen mit Netzverbund gebaut. Die Energie wird dabei ins Netz gespiesen und der Leistungserbringer erhält eine Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV). Zurzeit sind über 5'000 Gesuche hängig. Finanziert wird dies über die allgemeinen Stromkosten, indem die Rechnung der Konsumenten um 0.6 Rp pro KWh erhöht wird.

Zum Abschluss wurde und das Gebäudeleitsystem vorgestellt. Auf dem Bildschirm wird alles aufgezeigt. Auf dem Dach ist eine Wetterstation montiert, welche Daten bezüglich Wind, Beleuchtung, Beschattung, Regensensor usw. liefert. Das System zeigt auch die Alarmer auf. Am 1. August schlossen bsw. um 21:54 die Storen wegen starkem Wind. Auch der Energieverbrauch kann geregelt werden. Die Spitzen können begrenzt werden, indem Höchstwerte eingegeben werden. Sind diese überschritten, werden vorprogrammierte Tätigkeiten nicht mehr mit Energie versorgt (Bügeln). Dadurch kann Energie eingespart werden. Gibt es bsw. eine Temperaturerhöhung im Gefrierschrank, so wird der Abwart über Handy informiert. So können Schäden vermieden werden. Die Storen schliessen automatisch sobald eine gewisse Temperatur und 10'000 Lux (Beleuchtungsstärke) erreicht sind. Auch die Temperatur der Zimmer kann einzeln eingestellt werden. Dies kann individuell programmiert werden. Nach diesen sehr interessanten Ausführungen verwöhnte uns Felix mit einem imposanten Büffet. Der Abend war sehr interessant und kulinarisch erlebten wir bereits Anfangs Woche einen Höhepunkt.

Der Berichterstatter:



Rotary Beda Albrecht

**3.08.2010**